

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bormagazsa Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.
Buchdruckerei Husvóthy & Soffer, Lugos, Bormagaz. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 26. Mai 1915.

Nummer 42

Das perfide Italien.

„Alea iacta est“ Der Würfel ist gefallen! Der treulose Bundesgenosse hat den schändlichsten Verrat begangen, den die Weltgeschichte bisher verzeichnet hat und ganz Europa, die ganze zivilisierte Welt muß sich gewiß mit Abscheu und Verachtung von der Regierung Italiens wenden, die ohne jeden Grund die Verbündeten im Stiche ließ und sich an die Seite unserer Feinde stellte.

Und zu dieser unerhörten Perfidität, zu der schändlichen Treulosigkeit gesellt sich noch ein jeder Moral, jeder Ethik hohnsprechender Zynismus, wenn man bedenkt, daß das katholische Italien, der Mittelpunkt des Christentums gerade am heiligsten aller christlichen Feiertage, am Pfingstsonntage dem greisen Monarchen, unserem geliebten Landesvater die Kriegserklärung überreichen ließ.

Wie schmerzlich uns auch das schändliche Vorgehen des treulosen Bundesgenossen berühren mußte, so fand uns die Kriegserklärung Italiens dennoch nicht unvorbereitet: sie überraschte uns nicht und wir waren darauf gefaßt. Wohl erging man sich in Kombinationen, in Mutmaßungen, in optimistischen Hoffnungen, daß sich die italienische Angelegenheit dennoch auch friedlich lösen lassen wird; wohl bestrebten sich die Botschafter unserer Monarchie und unseres treuen Verbündeten bis zur letzten Minute zur Aufrechterhaltung des Friedens und gaben sich jede erdenkliche Mühe, um den Krieg mit Italien hintanzuhalten: doch alle Versuche scheiterten an der durch die verlockenden Bötürungen der Entente geschürten Kriegslust und der durch bestochene Demagogen, feige Söldlinge hervorgerufenen feindlichen Stimmung.

Und so wie wir von ganz Europa gerechtfertigt dastanden, als uns Rußland und seine Verbündeten den Krieg aufzuzwingen, so werden wir auch diesmal vor den Augen der ganzen zivilisierten Welt gerechtfertigt dastehen und die ganze Verantwortlichkeit, welche durch diesen blutigen Krieg die Völker Italiens heimsuchen wird, fällt auf das Haupt jener Agitatoren, die den Unfrieden schürten, die

Bande der Freundschaft zerrissen und die Brandfackel der Fehde entzündeten, die alsbald die blühenden Gefilde Italiens verwüsten, seine stolzen Städte einäschern, seine prächtigen Kunstdenkmäler zerstören, sein Volk in Not und Elend stürzen wird.

Nach der logischen Ursache, warum die leitenden Männer Italiens, warum dessen König den Bund der Treue in so schmählicher Weise zerrissen, warum sie den Frieden, die Wohlfahrt, das Glück des italienischen Volkes in Elend und Trauer, in Not und Kummer umwandelten nach dieser logischen Ursache forscht man vergebens.

Dem es muß ja jedem vernünftigen Menschen widersinnig erscheinen, einen Krieg ohne jeden Anlaß, ohne jeden Grund heraufzubeschwören und das Land den fraglichen Chancen eines Erfolges, einer territorialen Ausbreitung auszusetzen!

Dem fürwahr! Italien kann mit bitteren Enttäuschungen aus diesem durch ihn gewollten, durch ihn entfachten Krieg hervorgehen. Die Phrase, daß die italienische Tricolore am Brennerpaß und auf allen Masten und Wimpeln der Adria wehen wird: wird im Donner der Kanonen verstummen.

Dem wenn schon unsere heldenmütigen Soldaten schon 10 Monate hindurch im Westen und Norden mit staunenswerten, beispiellosen Heroismus kämpften: so ziehen sie jetzt gegen den schändlichen, perfiden, neuen Feind mit einer noch viel größeren Erbitterung: zu ihrem Heldennute gesellt sich Haß, glühender Haß und tiefste Verachtung.

Diese Erbitterung wird sie aneifern die treulosen Verräter zu züchtigen, dieser Haß sie anspornen, den schändlichen Verrat zu ahnden. Die rächende Nemesis wird und muß die schändlichen Verräter ereilen, denn das Manifest unseres greisen Monarchen wird unsere braven Soldaten befehlen; Gott wird unsere Waffen segnen und wir werden mit seiner Hilfe auch aus diesem neuen Kriege siegreich hervorgehen!

Ha arcfinomító, akkor  KATO-CRÉM  legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára
LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

Der Ministerpräsident an unseren Obergespan.

Unser Obergespan, k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan von Medve übermittelte dem Ministerpräsidenten Graf Stefan Tisza die herzlichste Begrüßung der Generalversammlung der Karánsebeser Vermögensgemeinde, worauf vom Ministerpräsidenten an Se. Hochgeboren folgende Zuschrift herablangte:

«Mit wohlthuender Freude nahm ich die mir anlässlich der Generalversammlung der aus dem 13. rumänisch-banatischen Grenzregimente gebildeten Vermögensgemeinde mir auf Antrag des Präses der Vermögensgemeinde Patrizius Dragalina übermittelte herzlichste Begrüßung entgegen.

Ich bitte Ew. Hochgeboren, daß Sie meinem, auch seitens der königlichen Regierung bekundeten innigsten Danke Ausdruck verleihen.

Ich habe gleichzeitig verfügt, daß die Loyalitätskundgebung der Repräsentanz der Vermögensgemeinde zu den Stufen des allerhöchsten Thrones gelange.»

Der Ministerpräsident.

Aus dem Goldenen Buche der Armee.

(Aus dem Presbureau des k. u. k. Kriegsministeriums.)

Korporal Josef T o t h des k. u. Honved-Regts Nr. 1 ging als Patrouillenkommandant in der Abenddämmerung so beherrzt vor, daß es ihm mit Hilfe seiner Unerschrockenheit und durch seine vorzügliche und umsichtige Führung gelang, sich bis an die feindlichen Drahthindernisse heranzuschleichen und zutreffend festzustellen, daß die Ortschaft Kalkow vom Feinde noch nicht geräumt war. Der Korporal war stets ein vorbildlich tadelloser Unteroffizier, der sich zur Lösung dieser schwierigen Aufgabe selbst gemeldet hatte. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Zugsführer Vladimir M r g y a n o v des Honved-Regts Nr. 6 unterhielt als Vormeister des linken Flügelpostens im Stützpunkt des Bataillons ein für die feindliche Infanterie sehr verlustbringendes Feuer. Dies gelang ihm trotz des gegnerischen Artilleriekreuzfeuers. Als sein Maschinengewehr durch feindliche Geschosse umgeworfen und teilweise durch Erde verschüttet wurde, verließ er die Deckung, ging trotz der erlittenen Verluste an Mannschaft in eine ungeschützte Stellung und feuerte weiter. (Silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse.)

Feldwebel Stefan K a l o c z des Honved-Regts Nr. 19 führte als Kommandant seine Maschinengewehrabteilung in eine entsprechende Position, während er nicht nur seine eigene Abteilung, sondern auch der in der Schwarmlinie liegenden Mannschaft ein glänzendes Beispiel von Selbstaufopferung gab. Seinem Eingreifen ist zuzuschreiben,

daß der Gegner große Verluste erlitt. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Korporal Josef F i s c h m a c h e r des Honved-Regiments Nr. 19 warf mit seinem Schwarme einen weit überlegenen Gegner zurück, der die eigene Schwarmlinie durch flankierendes Feuer am Vorrücken verhinderte. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht.

Se. Hochgeboren, k. u. k. Kämmerer, Obergespan Dr. Zoltan v. Medve begab sich heute nach Budapest, um an der Generalversammlung der „Délkeleti helyiérdekű Vasut“ teilzunehmen.

Pro patria.

Die Zeichnung auf die Kriegsanleihe geht flott vor sich und wurden am 23. d. M. bei der Osterreich-Ungarischen Bankfiliale allein 500.000 Kronen gezeichnet. Auch bei den übrigen zur Zeichnung befugten Geldinstituten wurden namhafte Beträge gezeichnet.

Postalisches.

Der Postchef verständigt das Publikum, daß die Aufnahme von für die Feldpost bestimmten Warenmuster sendungen eingestellt wurde.

Prämierung von Handelslehrlingen.

Auf Antrag des Ausschussmitgliedes des Vereins Lugoßer Kaufleute, Herrn Samuel K l e i n erbrachte der Ausschuss des genannten Vereins den protokolllarischen Beschluß, dem Direktor der städtischen kaufmännischen Lehrlingschule alljährlich 30 Kronen zur Prämierung fleißiger und sittsamer Lehrlinge zur Verfügung zu stellen. Der Verein hat auch heuer, trotzdem die Einnahmen sich zufolge des Kriegszustandes auf ein Minimum reduzierten, die zur Prämierung votierte Summe mit anerkannter Munizipalität flüssig gemacht.

Zeichnung auf die Kriegsanleihe.

Der Ausschuss des Krasso-Szörenyer allgemeinen Lehrerverbandes hielt vergangene Woche im Beisein des königl. Schulinspektors Dr. Bela S z a b o und unter Vorsitz des Vereinspräses Josef F ö l d eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, vom Vermögen des Vereines 13.900 Kronen auf die Kriegsanleihe zu zeichnen. Auf Antrag des Direktors der städtischen Lehrlingschule Madar S o o s beschloß der Lehrkörper der genannten Schule in einer am 24. d. M. abgehaltenen Konferenz, die disponiblen Fonds zur Zeichnung auf Kriegsanleihe zu verwenden.

Schlußprüfungen an der Staatsselementarschule.

Die Schlußprüfungen an der staatlichen Elementarschule finden am 30. und 31. d. M. statt.

Prüfungen an den Lehrlingschulen.

Die Prüfungen an den städtischen Lehrlingschulen finden am 10. und 11. Juni statt; u. zw. die der Gewerbelehrlinge am 10., die der kaufmännischen Lehrlinge am 11. Juni nachmittags von 5 bis 7 Uhr.

Kursalonöffnung in Herkulesbad.

E r d e l y i, der sich beim Badepublikum allgemeiner Sympathien erfreuende Pächter des Kursalons in Herkulesfürdő, hat den Kursalon bereits eröffnet. Die ausgezeichnete Küche Erdelyis ist landesbekannt, ebenso seine anerkannt vorzüglichen Weine.

Aus der Olympia.

Donnerstag und Freitag bringt das Programm der Olympia wieder eine Sensation. Es gelangt nämlich die Posse Steinhardts „Dodi“ zur Aufführung, die in Budapest so großes Aufsehen erregte. Die Handlung spielt in Siofol und die Hauptrolle liegt in den Händen des unübertrefflichen Komikers Steinhardt.

Cherchez la femme!

Die Ereignisse der Weltgeschichte scheinen sich zu wiederholen und der Ausspruch des weisen Ben Alkiba „Es gibt nichts Neues unter der Sonne“ scheint sich zu bestätigen. Man erzählt sich, daß den Krieg mit Italien die italienische Königin „die schöne Helene“ geschürt hat. Einen der größten Kriege des Altertums, den trojanischen Krieg hat ja bekanntlich auch eine „schöne Helene“ verursacht. Die Ereignisse wiederholen sich und in den meisten Fällen trifft es zu: „Cherchez la femme!“ Suche die Frau!

Kundmachung.

Vom 15. Mai angefangen wird das in der städt. Eisfabrik erzeugte Kunsteis unseren g. Kunden ins Haus gestellt. Es wird das g. eisbedürftige Publikum ersucht, den Eisbedarf bis zum oben angeetzten Termin beim städt. Wirtschaftsamt (Facsetergasse Nr. 5, Telefon Nr. 62) anmelden zu wollen. Lugoß, am 5. März 1915. Ladislaus Balogh, Magistratsrat, Leiter des städt. Wirtschaftsamt.

Wie viele Menschen leben von der Landwirtschaft?

Zu dieser Frage veröffentlicht das russische Ackerbauministerium folgende interessante Statistik: In Rußland sind 70,3 Prozent der Bevölkerung in der Bewirtschaftung des Landes tätig. Dann folgt Italien mit 60 Prozent, Osterreich-Ungarn mit 55,9 Proz., Japan mit 50,2 Prozent, Kanada mit 56,7 Prozent, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 47,3 Prozent, Frankreich mit 46,3 Prozent, Dänemark mit 38 Prozent, Deutschland mit 35,5 Prozent, Belgien mit 21,7 Prozent und zum Schluß Großbritannien mit nur 17 Prozent.

Cursalon-Eröffnung in Herkulesfürdő

Erlaube mir, dem hochgeehrten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich den

Cursalon in dem weltberühmten Heilbade Herkulesfürdő

bereits eröffnet habe. Wie seit einer Reihe von Jahren, werde ich bestrebt sein, durch Verabreichung nur feinsten Getränke und exquisiter Speisen die vollste Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Erdélyi Frigyes
Pächter des Kursalons.

Jeder Patriot hat die Pflicht auf die Kriegsanleihe zu zeichnen!

Vor vierzig Jahren!

Man schreibt der „Freif. Ztg.“: Für die äußere Politik Italiens ist das Jahr 1875 von besonderer Bedeutung, denn durch die Begegnungen Victor Emanuel's II. mit Kaiser-König Franz Joseph in Venedig und, wenige Monate später, mit Kaiser Wilhelm I. in Mailand wurden in den leitenden Kreisen Italiens die Stimmungen vorbereitet, die später zum Anschluß der Halbinsel an die beiden Centralmächte führten. Heute, wo Venedig und, in einem noch weit höheren Maße, Mailand von der sinnlosen Kriegsraserei der Interventionisten erfüllt sind, darf man wohl dieser Fürstenzusammenkunft gedenken, über die Victor Emanuel in der Thronrede vom 6. März 1876 seine vollste Befriedigung und Genugtuung aussprach. — Kaiser-König Franz Joseph erwiderte im April 1875 in Venedig den Besuch, den ihm Victor Emanuel im Jahre 1873 bei der Wiener Weltausstellung abgestattet hatte, und glaubte seine freundschaftlichen Gesinnungen für das zur Großmacht emporgestiegene Italien nicht besser zeigen zu können, als daß er Venedig zum Ort seiner Begegnung mit dem König wählte.

Er wollte dadurch vor aller Welt kundtun, daß die Vergangenheit mit allen ihren Gegenständen und Kämpfen für Oesterreich abgeschlossen sei und daß eine neue Zeit der Eintracht und gemeinsamen Zusammenwirkens im Sinne des Friedens und gegenseitigen Einverständnisses begonnen habe. So faßten auch die Italiener die Wahl Venedigs auf, und in dem Empfang, der dem Kaiser-König in der Lagunenstadt bereitet wurde, war keine Spur mehr von der Erbitterung zu finden, die ein halbes Jahrhundert hindurch Venedig zum Sitz geheimer Umtriebe gegen die österreichische Herrschaft gemacht hatte. Noch stürmischer war die Aufnahme, die Kaiser Wilhelm I. im Oktober in Mailand fand, und von dem Jubel überwältigt, der ihm entgegenbrauste, telegraphierte er gleich nach seiner Ankunft in Mailand an die Kaiserin:

„Es war eine Triumphreise von der Grenze bis hieher. Aber der Einzug mit dem König in Mailand übertrifft jede Beschreibung, so unaussprechlich enthusiastisch war er, mit italienischer Lebhaftigkeit. Etwas Ähnliches habe ich in meinem Leben nicht gesehen. Alle Fenster waren dicht besetzt, unzählige Balkone und Tribünen, die Straßen Kopf an Kopf gefüllt. Der König außerordentlich liebenswürdig.“ Die Tage in Mailand waren für den Kaiser Tage reinsten Genusses; der fast achtzigjährige Monarch fühlte sich bei den fortgesetzten Ausbrüchen des Jubels und der Begeisterung wie verjüngt, und unter dem Eindruck dessen, was er in der lombardischen Hauptstadt erlebt und gesehen hatte, erwiderte er die Freundschaftsversicherungen Victor Emanuel's beim Abschied mit einigen Worten, die man unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht ohne bittere Empfindungen lesen wird: Ja, wir werden immer Freunde sein — immer, immer!

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Der Krieg gegen die Russen. Die Russen räumen Lemberg!

Vom nördlichen Kriegsschauplatz laufen täglich zu den besten Hoffnungen berechti-

gende Nachrichten ein. Die jüngsten Telegramme melden Folgendes:

Auf dem nordwestlichen Kriegsschauplatz ist die Lage im Allgemeinen unverändert.

In Mittelgalizien dauern die Kämpfe fort. Im Gebirgsterrain bei Kielec haben wir in den Kämpfen der letzteren Tage 30 Offiziere und 6300 Mannschaft zu Gefangenen gemacht.

Der Krieg gegen Italien. Unsere Flotte in Aktion.

Unsere Flotte ist an dem nach der Kriegserklärung folgenden Tage gegen das italienische Küstengebiet zwischen Venedig und Barletta in Aktion getreten und bei dieser Gelegenheit wurden mehrere militärisch wichtige Punkte beschossen. Zugleich haben unsere Flugmaschinen auf die Ballonhalle neben Chiaravalle sowie auf militärische Gebäude in Ancona und das Arsenal in Venedig Bomben geworfen, wodurch sie Schaden und Brände verursachten.

Briefkasten der Redaktion.

A. B. Lugos. Wenn wir öffentliche Abstände rügen oder die Behörde auf Verschämnisse oder Übergriffe ihrer untergeordneten Organe aufmerksam machen, so schwebt uns natürlicher Weise niemals eine persönliche Rankune vor Augen und leitet uns niemals die Absicht, irgend einem öffentlichen Funktionär Unannehmlichkeiten zu bereiten.

Wenn wir daher hier und da in unserem Blatte berechtigten Klagen aus den Kreisen des Publikums Raum geben oder diverse Abstände selbst zur Sprache bringen, so tun wir dies lediglich in der Absehung, daß es ja mit zu den Pflichten der Zeitung gehört, die Aufmerksamkeit der kompetenten Behörde — ohne jede persönliche Animosität, ohne jede beleidigende Absicht — lediglich nur im Dienste der öffentlichen Interessen auf verschiedene Abstände hinzuweisen und eine Sanierung anzustreben.

Krassó - Szörény várm. alispánjától.
9105—1915. alisp. szám.

Versenyfárgyalási hirdetmény.

Az igazfalva—bisztranyiresi törvényhatósági közut 0—1 km. szakaszán levő 4 számú 600. m. nyílású vasbetonhid a 2—3 km. szakaszán levő 4/a számú 100 m. nyílású **betoncső építése** 16—17 km. szakaszán levő 39 számú **hid helyreállítás**a a közigazgatási bizottság folyó évi 1035 számú rendeletével engedélyezte.

A fentebbi munkálatok foganatosításának biztosítása céljából az **1915. évi június hó 2-ik napjának délelőtt 11 órájá**ra a vármegyei alispáni hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenyfárgyalás hirdetik.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó engedélyezett költség után számítandó s a részletes feltételekben előirt 5% bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött nap délelőtt 11 órájáig a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Lugos, 1915. évi május hó 13-án
Issekutz Aurel, alispán.

Wichtig! Unentbehrlich! Grossartig!

Landwirtschaften Maschinenbesitzer

können für wenig Geld eine Feinmehl erzeugende Mühle erwerben!

Neuer Mühlengang!

Mahlstein mit Beutelsieben
aufmontiert je nach Grösse
mahlt per Stunde . . 100—800 Kilo
erzeugt Feinmehl . . 20—140 Kilo

Vollständige Hand-Schrottmühlen, schwedische Büschel legende u. Garben bindende

Mähmaschinen.

Kellner & Schanzer

Budapest, Kálmángasse 3.

Wir empfehlen unsere weltberühmten u. ausgezeichneten

Selbstfahrenden Dampf- und Benzin-Dreschmaschinen.

Selbstfahrende!!

Steinbrecher und Motorsägen.
Mittel- und Hochdruck.

Rohölmotore. Strohpressen. Vermieten Locomobilen.

Kellner und Schanzer

Budapest Kálmángasse 3

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
10504—1915. alisp. szám.

Pályázati hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye törvényhatóságánál üresedésbe jött és a X. fizetési osztály 3. fokozatába sorozott

három másodosztályu szolgabírói

állásra, nemkülönben az ezen állások betöltése folytán esetleg megürülő többi tisztállásokra, ezennel pályázatot hirdetek.

Felhívom a pályázni szándékozókat, hogy az 1883. évi I. tc. és 3. §-ában előirt minősítésüket, eddigi alkalmazásukat és nyelvismereteiket igazoló okmányokkal folszerelt s dr. Medve Zoltán cs. és kir. kamarás, vármegyei főispán ur Óméltóságához címzett kérvényeiket, az 1902. évi 125.000. számú belügyminiszteri rendelettel kiadott vármegyei ügyviteli szabályzat 4. §-ában megjelölt uton hozzám **folyó évi június hó 5-én déli 12 óráig** annál is inkább beterjesszék, mert a netalán később érkező kérvényeket tekintetbe nem veszem.

Lugos, 1915. május 5.

Issekutz Aurel, alispán.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6325—1915. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. ministerium a gyapjukészletek bejelentése tárgyában 1663—1915. M. E. szám alatt következőket rendeli:

1. §.

Mindazok, akik még fel nem dolgozott vagy feldolgozás alatt nem álló gyapjút a magyar szent korona országában saját vagy idegen helyiségben készletben vagy más részére őrizetben tartanak, kötelesek ezeket a készleteket az 1915. évi május hó 20 napján, valamint az 1915. évi június hó 1. és 15. napján volt állapot szerint, 1915. évi július hónaptól kezdve pedig minden hónapban a hónap első napján volt állapot szerint legkésőbb mindig 8 napon belül a hatóságnak bejelenteni.

Aki készletét bejelentette, újabb bejelentést tenni csak akkor köteles, ha a készletben változás állott be.

Gyapjutermelők és gyapjukereskedők az első bejelentés alkalmával azt is kötelesek bejelenteni, hogy a f. évi nyírásból eredő gyapjuból ezen első bejelentésükig minő mennyiségeket és kinek (mely kereskedőnek, gyárnak) szállították, a későbbi bejelentések alkalmával pedig kötelesek bejelenteni, hogy az előző bejelentés óta mily mennyiséget szállítottak (kereskedőnek, gyárnak.)

A bejelentési kötelezettség nem terjed ki azokra a készletekre, a melyekre a birtokosnak saját házi szükségletére, vagy általában háziipari célokra szüksége van, valamint nem terjed ki a dog-, timár-, szücs és mügyapjura, továbbá a gyapju hulladéka sem.

2. §.

A bejelentést annál az elsőfoku iparhatóságnál kell benyújtani, a melynek területén a készletek vannak.

3. §.

A bejelentéshez kizárólag a 2. §-ban említett hatóságoknál és a községi előljáróságoknál kapható bejelentőlapokat kell felhasználni és azokat két példányban az összes rovatok kitöltésével kell benyújtani.

Postai uton való beküldés esetében a bejelentőlapokat legkésőbb a határidő utolsó napján kell postára adni. Az elsőfoku iparhatóság a bejelentőlapok egyik példányát megtartja, a másikat pedig késelelem nélkül közvetlenül a kereskedelemügyi ministerium ipari műszaki osztályának (Budapest, II. Lánchid-utca 1—3 küldi be.

4. §.

Gyapjutermelők bejelentéseiket szóval is előterjeszthetik annál a községi előljáróságnál, a melynek területén a bejelentő gyapjukészlet van. A bejelentőlapot ilyenkor az előljáróságnak azzal megbízott tagja tölti ki és küldi el.

5. §.

Az elsőfoku iparhatóságnak az 1914. L. t. c. 2. §-a értelmében a bejelentett adatok helyességének megállapítása végett jogában áll a bejelentésre kötelezettnek készleteit, raktárait és üzleti könyveit megvizsgálni.

6. §.

A ki az 1. §-ban meghatározott anyagból a birtokában lévő készletet a jelen rendelet ellenére be nem jelenti, vagy nem a valóságnak megfelelően jelenti be, a hatóság előtt eltitkolja, az ellenőrzést megghusítja, az, amennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik, kihágást követ el és az 1914. L. t. c. 9. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és hatszáz koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő.

E kihágás miatt az eljárás a közigazgatási hatóságnak, mint rendőri büntető bíróságnak, a székesfővárosi államrendőrség működési területén pedig a m. kir. államrendőrségnek hatáskörébe tartozik.

Horvát-Szlavonországokban e kihágás miatt az ott érvényes jogszabályok szerint hivatott hatóságok járnak el.

7. §.

Ez a rendelet kihirdetésének napján lép életbe. Hatálya kiterjed a magyar szent korona országainak egész területére, Horvát-Szlavonországokban azonban a bejelentési kötelezettség végrehajtása céljából a szükséges intézkedéseket a bán teszi meg.

Budapest, 1915. évi május hó 14 napján. Gróf Tisza István s. k. miniszterelnök.

Felhivom az összes bejelentésre kötelezettek, hogy a bejelentőlapok átvétele végett a városházán, a kerületi biztosok irodájában haladéktalanul jelentkezzenek, ahol a lapok kitöltésére vonatkozólag az összes utbaigazításokat megkapják.

Lugoson, 1915. évi május hó 21.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5938—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy a városi tanács a mai napon fenti szám alatt hozott határozatával a f. évi május hó 4-én 5243/915. sz. a. kelt határozat 1. pontjában a kevert kenyérlisztből készült kenyérré meghatározott árat kilogrammonként 42 fillérben állapította meg.

Lugos, 1915 május 20-án.

Dr. BALTESCU
polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5687—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

Kormánybiztos ur rendeletére a rögtönbiráskodás újabb határozmányait a következőkben közlöm a város közönségével:

Rögtönbiráskodási eljárásnak van helye tekintet nélkül arra, hogy a hadsereg területének mely vidéken fekszik, a tett és az ítélkezés helye: A katonai bünvádi perrendtartás 14. §-a alapján a m. kir. ministerium 1914. évi július hó 27-én 5491. M. E. sz. a. kelt rendeletével katonai büntető bíráskodás alá helyezett polgári egyének ellen: 1. A jogosulatlan toborozás (katonai büntető törvénykönyv 306. és 307. §-a). 2. Az esküvel fogadott katonai szolgálati köteletség megszegésére való csábítás vagy segélynyújtás és a szökevény javára való segédkezés (katonai büntető törvénykönyv 314., 316. és 318. §-a). 3. A kémkedés (katonai büntető törvénykönyv 321 §-a) és az állam hadiereje ellen intézett más cselekmények (katonai büntető törvénykönyv 321. §-a) miatt.

A rögtönbiráskodási eljárásra vonatkozó határozmányok a rögtönbiráskodás alá helyezett bűncselekményekre való kísérlete is a katonai büntető törvénykönyv 15. §-a értelmében, valamint a bűnrészességre és részvételre a katonai büntető törvény 11. §-a értelmében teljes alkalmazást nyer.

Nyomatékosan intetik mindenki, hogy a felsorolt cselekmények elkövetésétől tartózkodják, mert aki a közhirre tétel után ilyen cselekményekben bűnösnek találtatik, rögtönbirásáigilag elítéltetik, és ha már a örvényben kötél általi halálbüntetés van megszabva, ezzel a többi bűncselekménynél agyonlövés általi halállal fog büntetettini.

Lugos, 1915 május 10.

Dr. Baltescu, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföld napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban első gyorsvonattal érczik városunkba. **Ara 6 fillér.**



Cipókrém-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435